



Fahrt nach Schwerin zwischen dem 25. und 27.08.2023

Nach Ankunft und Belegen der Betten in der Schweriner Rudergesellschaft und einem kleinen Spaziergang zur Innenstadt besuchten wir um 17:30 Uhr den Stadtkrug. In geselliger Runde wurde gespeist und getrunken. Danach ging es vom Marktplatz mit dem Nachtwächter auf einen langen Spaziergang durch die Innenstadt. Hier wurden Fragen beantwortet, die man sich selbst noch nicht stellte und die Antworten ließen aufgrund der Fülle auch einigen Spielraum für Spekulationen. Trotz der Länge des Fußmarsches war es eine kurzweilige Veranstaltung, die uns durch die Altstadt, enge Straßen, alte Gemäuer, dem Dom, dem Pfaffenteich, der alten Post und dem Weinhaus Uhle bis in Sichtweite des Schlosses führte. Die letzten Schritte zur Schlafstätte vielen so manchem schon schwer.

Am Samstag ging es dann umso motivierter auf den Schweriner See. Zwei Vierer und ein Dreier, jeweils mit Steuermann, wurden zu Wasser gelassen. Eine leichte Brise aus Südwest trieb uns über den Innensee nordwärts zum Paulsdamm und der „Seewarte“. Hier wurden die Lippen befeuchtet und der Magen für den geplanten zweiten Teilabschnitt gefüllt.

Das Wetter ließ uns unser eigentliches Ziel Lübstorf jedoch verwerfen. So fuhren wir über den Langen Graben Richtung Ziegelsee westwärts. Der See empfing uns nicht sonderlich freundlich und so kamen wir durchnässt an der Marina des Seehotels Frankenhorst an. Jacken, Shirts und Pullover wurden in den Wind gehängt und mit kleiner Stärkung ging es nach der Regenpause weiter zum Heidensee. Hier bot sich ein schöner Ausblick auf die Altstadt, das Schloss und die alten, in den See gepflanzten Bootshäuser. Von hier ging es dann zum Ziel, vorbei über den Schlossburggraben zum Startpunkt. Nach Boots- und Körperreinigung besuchten wir das „Adria“ am Schlachtermarkt und schlenderten abermals durch die gemütliche Altstadt.

Am Sonntag klingelten die Wecker früh und die Boote, 2 Vierer und ein Zweier gingen zu Wasser. Unsere Tour führte uns bei Südostwind in Richtung Zippendorf. Vorbei am Yachthafen, Adelbors Näs und Kalkwerder kehrten wir im „Beach Pub“ ein und fühlten uns um Jahrzehnte der Evolution zurückversetzt. Die Ruderlaune ließ sich trotzdem nicht vertreiben und wir kamen mit Windunterstützung über und unter die Schlossbrücke und die alte Brücke zum Gastgeber zurück. Ein schönes Wochenende auf dem Wasser fand hier sein Ende und die ersten Diskussionen über das nächste Ziel im Jahr 2024 wurden geführt.

Wir danken der Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75 e.V. und im Besonderen dem Ruderkameraden Herbert für die Unterstützung!

Jens Klima